

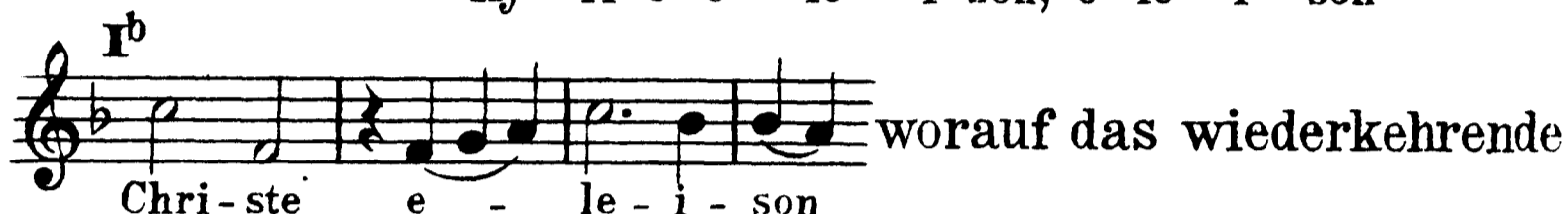
Einführung zur Missa: „Deo gratias“ Op.50

Diese Messe wurde so benannt, weil die verschiedenen Formen des „Ite missa est“ beziehungsweise „Deo gratias“ die Grundthemen des ganzen Werkes bilden, um demselben einen durchaus einheitlichen Zug zu geben und die einzelnen Teile zu einander in gewisse Beziehungen zu bringen.

Das **Kyrie**-Thema ist dem Choral-Deo gratias für gewöhnliche Tage entnommen, entsprechend umgestaltet und wird von den Bässen zuerst gebracht, wozu die Holzbläser mit leeren Quinten, um den Ernst des Choral zum Ausdruck zu bringen, die Umrahmung bieten:



Das „Christe“ bringt die Umkehrung nach abwärts in der Quint:



Thema I- (in Dur) kommt.

Im **Gloria** beginnt ein dreistimmiger Frauenchor, (umrankt von auf- und absteigenden Dreiklangsfiguren der Streicher) der dann durch die vom Blech begleiteten Männerchorsätze „Laudamus te“ abgelöst wird. Der Seitengedanke



ist mehr lyrischer Natur und steigert sich besonders beim Eintritte des Soprans, um dann bei den Worten „Jesu Christe“ in einem ehrfürchtigen *pp* auszusetzen, worauf dann beim „Domine Deus“ nebst dem Chore auch den Streich- und Holzinstrumenten Gelegenheit gegeben ist etwas mehr hervortreten mit folgendem Nebengedanken:



Nach kurzer Überleitung folgt im „Qui tollis“ ein auf Thema II aufgebautes Sopran-Solo, wozu noch ein



begleitendes Violin-Solo tritt: Im letzten Teile des Gloria wiederholt

aber jetzt der ganze Chor (6-stimmig) die zuerst vom Frauenchor gebrachte Stelle, worauf die Intonation

des Gloria erfolgt: *etc.*



das Schlußthema von der Stelle an:



Durch Umkehrung dieses Themas:  ergeben sich die ersten

Anfänge zum festlichen Deo gratias, welches nun immer häufiger auftritt



Das **Credo** hat ein dem Christe-Thema (I^b) ähnliches Hauptmotiv, welches zuerst vom Sopran und Tenor, später vom Alt und Baß unisono gesungen wird, dann in Nachahmungen auftritt, endlich im 4-stimmigen Chor kommt, während in der Begleitung das festliche Deo gratias ertönt;



beim „descendit“ wird das „Deo gratias“-Motiv (in Moll) verwendet wie folgt:



Im Largo (Et incarnatus est) wird das „Deo gratias“ von Septuagesima im Alt, begleitet von den Holzbläsern, eingeführt, dann vom Sopran (mit Streichern) endlich von den Männerstimmen

(vom Blech *pp* begleitet) gebracht:



In enger Beziehung wird beim „Et resurrexit“ das österliche „Deo gratias“ verwendet, wie folgt:

IV^b

Sopran
Alt
Tenor
Baß

Et re-sur-re-xit ter-ti-a di-e Et a-scen-dit in coe-lum.
se-cun-dum scri-ptu-ras. A-scen-dit

Bei der Stelle: „Et unam sanctam“ kehrt das Credo-Motiv (in den Männerstimmen in der Umkehrung) wieder, wird dann bei „Et expecto“ durch einen ernst gehaltenen Männerchorsatz unterbrochen, um bei „Et vitam venturi“ als Fugenthema verwendet zu werden, wozu die Begleitung mit dem festlichen „Deo gratias“ kontrapunktiert.

Das **Sanctus** hat ausschließlich das festliche „Deo gratias“ als Hauptthema, welches zuerst in

der Begleitung, dann im Chor: als Fugenthema (Pleni) kommt.

V Baß Ten.
Ple-ni sunt coe-li et ter-ra

Benedictus: Doppelquartett und Chor führen abwechselnd das tonal und rhythmisch veränderte

Thema I^a durch. VI

Be-ne-di-ctus, qui ve-nit

Im **Agnus Dei** ist ebenfalls Thema I^a als Grundmotiv verwendet, nur ist die Quint umgestellt, der Baß begleitet mit einem Gegenmotiv und dazu gesellt sich Thema V in Moll:

VII^a
A-gnus De-i

Klarinette
Alt
Baß
VII^b (Gegenmotiv)

A-gnus De-i, a-gnus De-i, a-gnus De-i,
A-gnus De-i, a-gnus De-i

später kommt das Hauptmotiv in den andern Stimmen (Baß), während die Oberstimmen das Gegenmotiv

übernehmen und die Posaune das Motiv VII^a in der Vergrößerung bringt. VII^a

Im **Dona** (D dur) ist die Engführung aller Motive. Im weiteren Verlaufe des Dona setzt nach der sich immer mehr steigernden Bitte um den Frieden die Begleitung in absteigender Linie den Gedanken fort, um endlich als ruhiger Friedensgesang auszuklingen, wobei zuerst die Klarinette und später die Solovioline (ätherisch, wie aus einer andern Welt kommend) das festliche „Deo gratias“ anstimmt. (Wenn von der Orgel die Begleitung allein ausgeführt wird, diese Stelle mit Vox cölestis.)

Thema V
1. Viol. Klar.

De-na no-bis do-na
Chor: Do-na no-bis
Do-na no-bis do-na
Gegenmotiv in der Verkleinerung:
Cello